

ungprojekt einbringen sollte, vorzubereiten. 3) Soll der voraussichtlich größere werbende Sachengangerei des polnischen Handwerks vorbereitet werden. Es sollen durch Gewährung billigen Kredits die polnischen Handwerker und Gewerbetreibenden in den Städten lebhaft gemacht werden. 4) Ergrößerung von Wohrgenossen, um die praktische Durchführung der Erneuerung zu erschweren, sei es auf Grund der bestehenden konstitutionellen Rechte, sei es durch Umgehung dieses Gesetzes. Unter andern will man den polnischen Grund und Boden, vor allem aber die am meisten gehörenden Grundstücke an ausländische polnische Banken verkaufen.

Bergarbeiterbewegung. Laut Duisburger „Gen-Ans.“ beriefen die drei großen Bergarbeiterverbände auf den nächsten Sonntag wieder zahlreiche Versammlungen im Ruhrgebiet ein, in denen zur Knappgärtnerreform und zum Lohnfrage-Stellung genommen werden soll. Vom alten Bergarbeiterverband sind allein 30 solcher Versammlungen anberaumt worden.

* In Sachsen des Kriegslustschiffes charakterisierte Oberleutnant Freiherr v. Röder am Schluß der Belehrung eines jungen erzieltenen französischen Werthes „La Conquête de l'air“ die gegenwärtige Situation im „Militärwogenblatt“ mit folgenden Worten: „Die Nachricht von den unerwarteten Erfolgen des deutschen Kriegslustschiffes hat die Franzosen etwas entzückt aus ihren selbstbenutzten Träumen gerissen. Bei aller berechtigten Freude über unseren Erfolg auch aber davon gewornt werden den Vorwurf, den die Franzosen durch ihre amerikanische und bahnbrechende Tätigkeit auf aeronomastischem Gebiet errungen hatten, nunmehr als eingestellt zu betrachten, wie dies fast allgemein gefiehlt. Bergleute wie doch nicht, daß dem einen, eben jüngst geworbenen deutschen Kriegslustschiff deren zwei französische gegenüberstehen, von denen jedes eine lange Reihe erfolgreicher Verlustfahrten, auch bei ungünstigen Verhältnissen, hinter sich hat. Infolge des deutschen Erfolges sind zudem die Franzosen, wie dies aus den letzten einschlägigen Nachrichten unkenntlich hervorgeht, nur um so mehr bemüht die errungenen Vorwürfe auch zu behalten. Es wird also bei uns der Anstrengung aller Kräfte bedürfen, um ihn wirklich einzuholen. Ein unbefahmtes Schiff ist hierzu gelan, doch müssen ihm noch viele gleichwertige folgen. Unser neues Kriegslustschiff wird nicht mühselig stehen, die Pariserischen Probefahrten sind bereits wieder aufgenommen, und im Süden rüstet sich der unermüdliche Graf Jepelin zu neuen Taten. Ur drei Stellen zeigt es sich also zu gleicher Zeit, ein Zeichen, daß wir ernstlich gewillt sind, und an der eingesetzten „Erhabung der Luft“ in einem unserer Stellung würdigem Maße zu beteiligen.“

Ausland.

* Die französische Soldatenrechte. Aus Paris wird dem „Berl. Tagebl.“ telegraphiert: Der neue Fall von Meuterei, der von Referenten des 17. französischen Infanterieregiments begangen sei, soll, ist nach eingangsgerufenen Informationen, stark abgetrieben. Eine Angabe mit ihrem Quartier unzufriedener Referenten lärmend bestreite. Einige Zivilisten, die an der Demonstration teilnahmen, begannen die „Internationale“ zu singen, und mehrere Soldaten stimmten mit ein. Als ein Offizier herbeilte und sich vergessens bewußt hatte, Ordnung zu schaffen, nahm er einen Soldaten das Kappe fort, um aus der Kummer der Kopfschädigung den Schulbüro ferkeln. Die Zivilisten rissen ihm aber das corpus delicti aus den Händen und gaben es dem Reitermann zurück. Der Vorhang pließt sich im Halbdunkel ab und hatte keine weiteren Folgen, als daß gegen den Soldaten eine Untersuchung eingeleitet wurde. Daß, wie zuerst berichtet wurde, der Offizier geschlagen wurde, ist tendenzielle Entstellung.

* Abbate Tyrel. Aus Rom meldet ein Telegramm: Der Abbate Tyrel, der aus der Geistlichkeit Jesu durch Bekämpfung der Kurie ausgeschlossen wurde, ist zur Beleidigung der Welt wieder angelassen worden, nachdem er eine Erklärung unterzeichnete, daß er nie mehr Schriften veröffentlichte würde ohne Autorisation des Papstes. Die Redaktionierung Tyrels, der Engländer von Geburt ist, weckt die Hoffnung auf eine Ära der Toleranz und der Studienfreiheit.

* Der Streit in Antwerpen. 7000 Hafenarbeiter, welche gestern zu den alten Lohnhändlern die Arbeit wieder aufnehmen wollten, wurden von dem Arbeitgeberverband ausgeschlossen. Der Zugang fremder Arbeiter ermöglicht den teilweisen Betrieb des Hafengeschäfts. Unter den ausgeschlossenen Arbeitern herrschte Hungersnot. Bürger verteilten Brot und hätten die Kinder der Niedelnden. Der Arbeitgeberverband erklärte, die Aussperrung fortsetzen zu wollen, bis sämtliche Arbeiter sich von den politischen Führern loslösen und sich be dingungslos unterwerfen.

* Ferdinand Jubiläum. Die Feierlichkeiten aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Fürsten Ferdinand trugen einer Depesche aus Sofia folgende echt nationalen Charakter, insbesondere daß auf dem Marsfeld gespendet zu 2000 Gedanken, bei dem einige Minister, sowie der Fürst mit würdevollem Beifall aufgenommene Ansprachen hielten. Nach dem Diner wohnten der Fürst die Mitglieder des Kabinetts und des diplomatischen Corps, sowie alle Gäste auf dem prachtvoll beleuchteten Marsfeld einem Apfelsinenstrich der Garnison bei. Bei diesem Schauspiel waren außerdem noch etwa 2000 Personen anwesend, die dem Fürsten unangesehnte Aufklungen darbrachten.

* Das marokkanische Situations. In Rabat sind alle zum Empfang des Sultans Abd el Aziz getroffenen Vorbereitungen läßlich abgestellt und alle zu seiner Verstärkung bereit gebrachte Embleme wieder abgezogen worden. Einflußreiche Elemente der Stadt und ihrer Umgebung begannen dafür einen feierlichen Empfang des Sultans Abd el Aziz vorzubereiten. Bestimmt für diesen Decorationswochen war die Meldung von der Anhäufung eines Trupps von 100 Reitern des Freischahmes, die bereits durch ihr Erscheinen vor Marokko diese Stadt sofort dem Gegenjahr gewonnen

hatten. Nach Votanmeldungen soll auch der einflußreiche Raib des Distrikts Adha Ifsa, Ben Omar, dem Sultan Abd el Aziz endlich doch obträumig geworden und zu Walep Hofsi übergetreten sein. Ein weiteres Pariser Telegramm meldet: Soeben erhielt der Kreuzer „Delfin“ in Toulon den Befehl, sich nach heute abend nach Tanger zu begeben. Sein Auftrag lautet, alle Europäer, welche die Stadt zu verlassen geneigt wären, aufzunehmen. Diese Entsendung des „Delfin“ bezweckt, die übrigen Mächte der Verpflichtung beider Hörige für die Staatsangehörigen zu entheben, und ist im besonderen die Antwort auf den Befehl der englischen Kolonie, die letztlich ein Kriegsschiff auf Gibraltar erbat. Aus Tanger selbst liegt die Meldung vor, daß infolge der von den Europäern geslogenen Beratungen junge Leute aus den seit Jahren dort ansässigen Familien eine Stadtmiliz bilden wollen zum Erhalt der Garnison, die kaum mehr den Namen nach existiert, da die wenigen Soldaten, über die der Kriegsminister Webb zuletzt noch verfügte, dem die Ebene erfolglos befreundeten Habsberger Buchti-Bogdabi gehandelt werden muhten. Sollte die Stadtmiliz wirklich auftreten, so würde sie vielleicht auch nach der Errichtung des französisch-spanischen Polizeipostes von Tanger fortbestehen wollen; der französische Geschäftsträger hat zu dieser Frage noch nicht Stellung genommen. Nach weiteres Depesche aus Tanger sind in den französischen Konsulaten der atlantischen Hafenstädtchen zahlreiche Anmeldungen von Marokkanern zum Eintritt in die Polizeiabteilung eingetroffen. Wie das „Mémoires Bureau“ aus Casablanca unter dem 28. August meldet, löst der Gang der Ereignisse es zweimalig erscheinen, sobald als möglich vorgesehen und zwar in der Richtung auf Taddert, das über 15 Kilometer südlich von Casablanca liegt. Die größte Schwierigkeit, die überwunden werden muht, besteht in der Beschaffung von Wasser und Transportmitteln. Alle brauchbaren Maultiere, Karren und Pferde sind inzwischen schon zusammengebracht. „Morningpost“ meldet aus Tanger von gestern, daß die dortige Garnison unter dem Kriegsminister et Gedobis Befehl erhalten habe, nach Taz abzugehen. Ein anderes Blatt meldet aus Tanger vom gleichen Tage, die aus festen Europäern hätten gestern Todesreise erreicht; es seien Männer, Frauen und Kinder, insgesamt 60. Der Sultan hätte zu ihrem Schutz eine Flotte von 100 berittenen Soldaten unter dem Raib Abd el Kerim ihnen beigegeben.

Leipziger und Sächsische Angelegenheiten.

Wetterbericht
des königl. sächs. meteor. Instituts zu Dresden.
Voraussage für den 31. August.

Trocken bei oberflächlicher Bewölkung, mäßige südwestliche Winde, etwas läßtler.

* Auszeichnung. Das Königliche Ministerium des Innern hat dem Werkführer Theodor Emil Dittrich in Leipzig-Volkmarsdorf, der vom 18. Juli 1870 bis 30. April 1906 ununterbrochen in dem vormaligen Bauschäftsamt von Julius Stein in Leipzig tätig war und seitdem in dem Zimmergeschäftsamt von Richard Schmid in Leipzig-Lindenau, Taucherkellerstraße 16 beschäftigt ist, das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Die Auszeichnung wurde ihm heute durch Oberbürgermeister Dr. Tröndlin an Platzzettel ausgedehnt.

* Zur Einverleibung des Rittergutes Kleinzschocher. In der heutigen Sitzung des Bezirksausschusses stand, wie schon gemeldet, die Einverleibung des Rittergutes Kleinzschocher auf der Tagesordnung. Die Angelegenheit hatte den Bezirksausschuß schon in seiner letzten Sitzung beschäftigt, war aber zurückgestellt worden, weil man die vom Rittergut gebraute „Auslösung“, das Adjutante der geplanten Bezirksförsterei (75 K.) für zu gering hielt; man wünschte statt dessen die 3½prozent Kapitalisierung der Steuer, so daß sich die Zahlung des Rittergutes auf 200 A. belasten würde. In heutiger Sitzung beantragte nun Hauptmann d. R. Breitling, den Betrag von 300 A. zu fordern; das Rittergut habe ein großes Interesse an der Einverleibung, und diezeit gegenüber steht 300 A. nicht zuviel; auch dürfte der Steuerbetrag des Rittergutes später steigen. Überzeugt wurden jedoch Fr. v. Reichenberg und Major d. R. v. Windeler; man durfte aus der Finanzlage des Rittergutes keinen Vorteil ziehen. Regierungsrat Dr. Grahl bemerkte, daß der Steuerbetrag sonst wachsen werde; man sei im Gegenteil bestrebt, die Bezirksförster herabzulegen. Bei der Abstimmung waren Regierungsrat Dr. Grahl, Fr. v. Reichenberg und Major d. R. v. Windeler für 200 A. Hauptmann d. R. Breitling, sowie die Gemeindewürdige Goldijs-Deutsch und Weitschin-Moder für 300 A. standen also 3 gegen 3 Stimmen, und es gab daher die Stimme des Vorstehenden, Regierungsrat Dr. Grahl, den Abschluß mit 200 A. Nach der Abstimmung ließ noch ein Schreiben des Rechtsverteidigers des Rittergutes Dr. Langenberg ein, worin das 12½prozent des Steuerbetrages geboten wurde. Es blieb jedoch bei dem gefestigten Beschuß. Die Angelegenheit ist nunmehr noch vom Bezirkstag zu entscheiden.

* Bezirksausschuss. In der heutigen Sitzung unter Vorsitz des Referenten Dr. Grahl abgeholter Sitzung des Bezirksausschusses wurde beklagt, die Geschichte der Gemeinden um Unterlungwitz und Volkmarsdorf verloren gegangen zu sein. Die Übernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinde Großzschocher und Windorf bei Verbauung der Elsterauer Seite gehörte hierzu einen Beitrag von 37 100 A., ferner seitens der Gemeinde Weiberitz ähnlich der Einlösung einer Unerledigung in die staatliche Delitzscher Straße, jedoch seitens der Gemeinde Wahren wegen Reinigung und Instandhaltung der Schleusenanlagen längs der Schleusenbrücke und Aufnahme der Wasser in die Gemeinde-

schleuse, und endlich seitens der Gemeinde Thellau wegen Erhaltung der Lindenbäume an dem zur Kirche führenden Wege wurden sämtlich genehmigt. Das gleiche war der Fall mit der erwähnten Beigewinnungsbewilligung für Leinen die jedoch häufig „Werztumahofsteuer“ genannt werden soll, mit der Beigewinnungsbewilligung für Kohl und mit der Ausbeutung eines Naturhofs aus Grasdorf und Einbeziehung desselben in Taura. Angemessen wurde der Eingeziehung des Bauhünderanges im Zuge der alten Zwönitzer Staatsstraße in Großzschocher. Die Gemeinde Osterberndorf in Schönfeld um Gewinnung zur Aufstellung und Inbetriebstellung zweier Hammerwerke, Hammer in Wahren zur Errichtung einer Hochbaudarzurichterei und Schleusen in Probstheida wegen Errichtung einer Schleusenplättler wurden genehmigt. Gegen Wälderabrennungen in Lindenholz, Engelsdorf und Liebertwolkwitz waren keine Verbrennungen zu erheben. — Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

* * Zur Wintersaison tragen wir noch nach, das nicht nur die Führung dieser Herren, sondern auch die Festlegung des Programms von der diejenigen Ortsgruppe des Deutschen Nationalen Handlungsbürgerschafts durch Vermittelung der Deutschen Nationalen Handlungsbürgerschaftsgruppe in Lyon bewirkt worden ist. Die Gesellschaft wurde hier am Bahnhof von zwölf Herren der französischen Sprache empfangen, wobei jedem der Teilnehmer ein in französischer Sprache verfasstes Programm überreicht wurde. Im Restaurant Bonapart befindet der Ortsgruppenvorsteher die Lyoner Kollegen in herzlichen Worten. Bei der Belehrung der Waisenhausdirektor Karl Krause bewilligte Herr Biagioli jun. die Gesellschaft in ihrer Wiederprache, indem er zugleich einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung dieses Wettbewerbs gab. Die Belehrung erfolgte in fünf Gruppen, die von je zwei französischen Freunden gebildet wurden, den Herren Biagioli persönlich und einigen Beamten der Fabrik. Die Belehrung war für alle Teilnehmer hochinteressant. Auch im Bürgemeisteramt werden die Lyoner im Wintersemester durch Direktor Wernstein mit einer Ansprache begrüßt, wobei auf die Entwicklung des Buchhandels besonders hingewiesen wurde. — Im hölzernen Kaufhaus entbot Dr. Schubert den Herren namens der Handelskammer den Willkommen und gab dabei einen kurzen Überblick über das Ende der Welt und ihre heutige Bedeutung für den Weltmarkt. Am Schlusse der Sitzung zum Abschluß der Wintersaison durch die Waisenmännerhaus übernahm der Ortsgruppenvorsteher des Deutschen Nationalen Handlungsbürgerschaftsverbandes den Lyoner den Abschiedsgruß. In Dresden, so führte er aus, hätten sie eine Stütze der Kunst und die Naturkünste des Elbgeländes kennen gelernt. In Leipzig hätten sie einen Einblick in die Industrie und den Weltmarkt, im besonderen der Leipziger Messe erhalten; so möge der heutige Besuch mit beitreten, daß beide Nationen in friedlichem Wechselseitigkeit zu einander stehen auf lange Seiten. Die Worte jenes begeisterten Besuch und der Vorsitzender der Union Brüderlichkeit dankte in Namen seiner Landsleute, die von dem Leipziger Aufenthalte in jeder Weise bestrebt waren. Die Abfahrt erfolgte 6 Uhr 44 Min. mittels Sonderzug nach Plauen.

* Weitere sozialer Ausbildungskursus des Arbeitsausschusses nationaler Arbeiter- und Gehilfen-Organisationen. Der Ausschuß, der durch seinen ersten sozialen Ausbildungskursus und durch das am 7. Juli im Bronzereigarten zu Görlitz veranstaltete 1. große nationale Volksfest mit Erfolg in die Leistungsfähigkeit getreten ist, hält vom 6. bis zum 23. September d. J. seinen zweiten sozialen Ausbildungskursus. Der Kurzlehrer Lehr. Schul. Reichsgerichtsgericht des Leipziger Volkshauses, öffentlich gemeinnützige Rechtsauskunftsstelle, wird an Hand eines sehr ausgedehnten Leitfadens an acht Abenden, allenfalls zwei Stunden, 11 Stunden Vortrag und 1 Stunde praktische Übungen, die Arbeitsergebnisgebung, den gewerblichen Arbeitsvertrag, Gewerbeberichte als solide und als Einzugsamt, die Franken, Anfall- und Ausfallverhinderung eingehend behandeln. Dieser Kursus findet im Volkshaus, Löbstraße 7, statt, und dient bei der bestandenen Unfertigkeit auf den bestimmten Rechtsgebieten für den Arbeiter, Betriebsbeamten und Handlungsbürgerschaft, sowie deren Prinzipale nicht ohne Bedeutung sein. Für die Mitglieder der angehörenden Organisationen sollen die Teilnehmerkosten 2 A. für andere Personen 3 A. Die Karten sind in den im Interessenten Teil abgedruckten Stellen zu haben.

* Die Leipziger Mitglieder des allgemeinen besseren Metallarbeiterverbandes, einer dem deutschen Metallarbeiterverband entgegensehenden, der anarchistisch-löslichen Richtung zugehörigen Sonderorganisation der Metallarbeiter, nahmen in einer Versammlung Stellung gegen den deutschen Metallarbeiterverband, weil dessen Leitung zu autoritärische gebe und das Selbstbestimmungsrecht der einzelnen Verbandsgruppen und der Mitglieder unterbinde. Der Referent trat für den Allgemeinen deutschen Metallarbeiterverband ein, der sich momentanlich auch hinsichtlich des Unterstützungsbedarfes von dem gegenüberliegenden Verband unterscheidet und daher als wirkliche Kampforganisation zu bezeichnen sei. Ein Beschluß wurde nach der langen Debatte nicht gefasst.

* Die Zimmermänner veranstalteten am 30. August auf allen Baustellen und in sonstigen Betrieben eine Statistik über ihre Lohn- und Arbeitsbedingungen, wobei besonders genau festgestellt wird, ob der vereinbarte Mindestlohnlohn von 16 Pf. bis jetzt eingehalten worden ist und wieviel Arbeiter einen höheren Lohn beziehen. Gestellt wurde in einer im „Volkshaus“ abgehaltenen Zimmermännerveranstaltung über die Regelung der Habitsimmer, die in einer Fabrik des Leipziger Westens einen Stundenlohn bis zu 10 Pf. herab erhalten sollen. Man muht aber einsehen, daß die Organisation zurzeit gegenüber den Fabriken momentan höchst sei. Die Statistik wird die nötigen Unterlagen schaffen, für die im nächsten Jahre einzuleitende Wohnbewegung.

* Ein Vermieter. Vermiht wird seit dem 18. d. M. aus der elterlichen Wohnung in der Kaiserstraße in Lindenau der 18 Jahre alte Schuhmacher Oskar Max Enke. Er ist kräftig, hat volles, gelbfarbiges Gesicht, braunes Haar, trägt grauen Jackettanzug, grüne Schülternähte und schwarze Schnürschuhe.

* Bubenstreit. Von unbekannter Bubenhand wurde auf dem Weg eines jungen Dame das Kleid mittels scharfen Instrumenten an zahlreichen Stellen zerstochen und unbrauchbar gemacht.

tieren. So kam es denn zum Bruch. Mit übergroßer, auch schon franko-fantastisch erstaunlicher Hinglichkeit suchte Lenau an Karoline gerichteten Briefe, keine dokumentierten Narrenbriefe, zurückzuhalten. Dass sie einen davon bei Ludwig Tieck in Dresden vorgelesen hatte, erwiderte ihr vollends. Karoline troffte schwierig, Radem Lenau im Frühjahr 1840 nach Stuttgart gereist war, um mit Gott zu unterhandeln, ließ er eines Tages „alles im Sud“ und fuhr „zu einem Angst auf ihre Briefseite“ nach Nürnberg. Doch gestalteten sich die Schlußverhandlungen unerwartet friedlich. Die Sängerin befreite sich, so hat Lenau selbst in einem Briefe an Max Löwenthal zugestanden, „edel“ und bat ihn um die Heroldsschule seiner Freundschaft, die er ihr „aufrichtig zusicherte“. Mit charakteristischem Wechsel der Tonart heißt es dann in dem prachtvollen Briefe: „Warum schreibt mir denn aber die Sophie e nicht? Ich habe für sie das Rezept für Kaffeeklöße und Preiselbeere mitgebracht, nebst einem Büchlein trefflichster Komödie.“ Max sieht, wenn all jen Sinnen galt.

So ist Karoline nicht wie Sophie Biegung des eigentlichen Frankensteinprojekts geworden, dem der Dichter dies Jahr wieder verfiel, wenn gleich sich aus der Art, wie er die Beziehungen zur Unger eingang und abbrach, pathologische Fälle bereits herauslöschen lassen. Karoline überließ mag Lenau mit einziger Roheit an sich gezogen, auch mit ihrer Verachtung für sie etwas geprahlt haben. Aber der Vorwurf unschöner Berechnung, den man ihr gemacht hat, ist kaum aufrecht zu erhalten. Wohl sich doch nicht einsehen, welche materielle Vorteile die verwöhnte Primadonna von dem damals zwar schon berühmten, aber allen Wechselspielen des Lebens preisgegebenen Lenau hätte erhaschen können. Alles mag doch wohl von ihrer Seele wahre Reizung mitgesprochen haben. Karoline hat sich dann mit dem französischen Sabatier, einem Mann von Geist, den Goethe „Goët“ und das Gregoriusische Buch „Großbottmäler der Poesie“ in seine Muttersprache übertragen, verabredet. Freilich war Sabatier um zwanzig Jahre jünger als seine Batti. Doch hat man nicht gehört, daß die Ehe unglücklich geworden sei. Beide lebten meist in und bei Nantes, viele auch Gregorius, haben dort die Gesellschaft ihres Wohlstandes genossen. Auf der Bühne hat Karoline länger zum letzten Male in Dresden gestanden, in einer Aufführung des „Belisar“ am 5. September 1841. Wilhelmine Schröder-Devrient reichte ihr den Abschiedsbrief, der sie erfuhr. Rodenbach Lenau, der den beiden Leuten der progressiven Paralysie erkrankt war (22. August 1850), lebte Karoline noch mehr als zwei Jahrzehnte, der 23. März 1877 ist ihr Todestag geworden.

* Sarah Bernhardts neue Werke. Sarah Bernhardt, die sich gegenwärtig in ihrem Intendanten Böll-Wiehle in der Vierlogie dem Angelika und den Hölle freuden der Eisamkeit singt, ruft auch in den wohlverdienten Ferien nicht jeden Tag nach dem Großstadtkino. Sie ist bis 5 Uhr am Schreibtisch und ist geschäftlich tätig. Einem Besucher hat sie interessante Mitteilungen

über ihre neuesten Werke gemacht, die im „Gaufois“ veröffentlicht werden. Sie ist gegenwärtig mit der Abschaffung des zweiten Bandes ihrer Memoiren beschäftigt, der mit ihrem Auftreten auf dem Bühne des Théâtre Français begann und ihre Tätigkeit an dem anderen Pariser Bühnen sowie ihre Hoffnungen auf eine weitere Fortsetzung der Arbeit. Sie ist gegenwärtig noch eines kleinen Bandes bedient, um ihre Erinnerungen zu Ende zu bringen. Der erste Band der Memoiren wird in diesem Winter gleichzeitig in Paris, London und New York erscheinen. Außerdem hat sie ein vierzigstiges Drama vorbereitet, das einen ganz modernen Stoff behandelt und demnächst in ihrem Theater aufgeführt werden soll.

* Die Einweihung des „Moso-Institutes“ auf dem Monte Rosa. Das Mosallm wird berichtet: Das Institut für physiologische Forschungen auf dem Monte Rosa ist am Dienstag feierlich eröffnet worden; es liegt im Süden auf dem Col d'Orion, 3000 m über dem Meeresspiegel. Anfangs war geplant, das neue Institut „Alpine Naturkund“ zu nennen; aber auf dem letzten internationalen Physiologen Kongreß in Heidelberg wurde beschlossen, der Institut den Namen „Angelo Moso-Institut“ zu geben, zu Ehren des berühmten italienischen Gelehrten, der als erster die Bedeutung des menschlichen Lebens auf großen Höhen studierte und ein grundlegendes Buch über dieses Gegenstand veröffentlichte. Die Beschlüsse des neuen Instituts, das in seiner Art einzigartig ist, sind durch Weitliche mehrere europäische Naturkundungen und verschiedene Gesellschaften aufgebracht worden. Das italienische Königtum und die Königlich-Württembergische Akademie haben große Summen gespendet; die legierte hat auch einen Beitrag geleistet, auf einem Kranzlet hat sie den Mittelpunkt zu den Toren des neuen Instituts übernommen. Das Gebäude ist jetzt fertig konstruiert, so daß es auch den wilden Schneefällen standhält.

* Das Hammertreppenhaus. Wer einmal das Bild eines Hammertreppenhaus gesehen hat, wird es bestimmt finden, daß Schall in seinem „Taschenbuch der Architektur“ „Science“ erfasst. Die Forschungen wurden erstaunlich durch ein Erlebnis des Geologen „Mabot“, das an der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten eines Tages mehrere mächtige Hölle zu Gesicht bekam. Rißwald wurde die Harpune aufgeworfen und sofort zwischen zwei Felsen zu umlaufen. Eine seltsame Schilderung über die Unterführung von Hammertreppen ist der amerikanische Geologe Huber in der Monographie „Science“ erfasst. Die Forschungen wurden ersta

* Sittlichkeitsschreben. Von der Petersstraße aus löste ein unbekannter junger Knaben mit in Grundstück der Schlossgasse und Schillerstraße und verging sich in unmittelbarer Nähe an dem Ende. Der Unhold war groß und schlank, hatte blasses Gesicht, lieinen Schnurrbart, trug braune Jackettanzung, schwarzen weichen Hut und hatte Spazierstöck mit silbernem Griff bei sich.

* Schindler. Ein angeblicher Stehender Meier aus München mietete sich in einer Wohnung in der Kochstraße ein und verschwand, nachdem er sich unter dem Vorgetrage, seine dahingehenden Effeten entlohen zu wollen, einen Geldbetrag erschwinden hatte. Der Beträger ist etwa 30 Jahre alt, mittelgroß und kräftig, hat dunkles Haar, dunkelblonde Schnurrbart, sprach bayrischen Dialekt, trug dunkle Jackettanzung, schwarzen weichen Hut und führte eine schwarze Mappe bei sich.

* Ein unverschämter Wipols. Ein vergangener Nach teilte der öffentliche Feuermeister auf dem Marktplatz Großweser. Als die Feuerwehr anrührte, stellte sich die Meldung als Dummerjungenstreit heraus. Der Täter, ein 48-jähriger Arbeiter, ist ermittelt.

* Ein Unbekannter. In Hofs gekommen wurde ein 21 Jahre alter Barbier aus Würzen, dem ein Arbeitskollege Oedebach gewährt hatte. Er steht ihm aus Dankbarkeit dafür 30.000, die er auf der Weise verarbeitet. Der Dieb wird bereits von der Staatsanwaltschaft in Dresden wegen Urkundensäufzung, Betrug und Unterschlagung festlich verfolgt.

* Diebstahl. Gestohlen wurde: Aus einer Wirtschaft in der Neustraße ein grauer Leinwandbeutel mit ca. 180.000 von einem Wagenloch in der Wegeburger Straße ein 3 Zentner schwerer elektrischer Motor im Werte von 400.000; aus Kellerabteilungen in der Jägerstraße ein Fahrrad, Marke "Superior"; in der Niederschen Straße 50 kg Bleirohr und in der Thomaskirchstraße ein 3 Zentner schwerer Amboss mit abgebrochenem Horn, von einem Verkaufsstand auf dem Weißmarkt 7 Städte verschleidenfarbige seidene und Samtdecken; aus einem Geschäftsladen in der Kurprinzipalstraße eine Kutsche grauer, schwargelber Rummelkoff und aus einem Buchhandlerei in der Hospitalstraße 2 Karpakte. — Aus einer Parfümeriefabrik im Südbahnhof, wo er beschäftigt war, kohlte ein 21 Jahre alter Marktsherr aus Alt-Dresden nach und nach Waren im Werte von 125.000 und kam deshalb in Haft. Die Werke konnten ihm wieder abgenommen werden.

* Fahrraddieb. Dieser Fahrraddieb, von dem wir bereits berichtet haben, ist auch in der Herderstraße aufgetreten und erlangte ein Fahrrad, Marke Stoedtli, Nummer 79.993. Das Rad war zum Verkauf annonciert, worauf der Unbekannte sich einfand und den Verkäufer zu veranlassen wußte, ihn mit dem Rad nach der Herderstraße zu begleiten, damit es dort sein Freund einmal anschauen könnte. Dort wollte er das Rad einmal probieren und fuhr plötzlich damit davon. Der Unbekannte ist von sehr großer Gestalt, hat blonden flotten Schnurrbart und trägt goldenen Anker.

* Unfälle. Ein Kellerbrand stand gestern nachmittag in einem Hause der Koloniestraße statt. Er wurde von den Bewohnern bald gelöscht. Die Entstehungsursache ist unbekannt. — In der Kronprinzipalstraße wurde gestern abend ein 30-jähriger Arbeiter von einem schweren Krampanfall überrascht, so daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. —

* Werba, 30. August. (Nahrmarkt.) Der Herbstmarktfest findet hier nächsten Montag und Dienstag, den 2. und 3. September statt. Am Sonnabend begaben sich zwei größere Schulknaben in ein nicht umzäuntes Grundstück und hatten dort einige Birnen ausgelesen. Dies bemerkte der Besitzer des Grundstückes und band die Knaben an einen Baum, um sie dann gehörig durchzupüren. Der eine Junge soll an dem Baum von morgens 11 bis nachmittags 4 Uhr festgebunden gewesen sein, doch er sich kaum rühren konnte und so man heute noch, nach 14 Tagen, blutunterlaufenen Stellen am Körper des Jungen wahrnehmen kann.

i. Willkthal 5. Schopau, 30. August. (Tödlich verunglückt) ist in der Papierfabrik von Strobel während der Nachschicht der 18-jährige Arbeiter Göp. Ihm wurde durch den plötzlich niedergeschlagenen eisernen Rahmen die Hirnhälfte eingeschlagen und das Rückgrat gebrochen. Der Bewußtseinsverlust verhinderte sofort. Er wird als ein ruhiger jünger Arbeiter gefürchtet.

* Grünhirsch, 30. August. (Stadtwahl). — Gestern festigte die am Schluß des Jahres aus dem Kreisamt ausgeschiedenen unbewohnten Stadtteile Höhendorf und Ehr. Döhl wurden in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung als solche wieder gewählt. Ersterer gehörte dem Kreisamt seit dem Jahre 1884 an und letzterer seit 1896. — Das Stadtkantoor wird hier in herbedachter Weise gefeiert werden: Revaille, Mortäusel, Illumination, Trommuzierbegleitung an den Denkmälern und Festumzugs.

Schwarzenberg, 30. August. (Brand). Um Dienstag nachts gegen 11 Uhr brannte das Atelier des Holzschleifereibetriebes Stammann in Ritterstraße gänzlich nieder; nur die Scheune blieb erhalten. Die Bewohner hatten nicht verloren.

Schneidersberg, 30. August. (Goethe-Feier.) Gestern nachmittag erfolgte der prächtige Weiter und großer Beteiligung von vier und zwölfjährigen die Einweihung und Weihe der vom bayerischen musikdramatischen Verein gefüllten und von der Bierlinghoven-Gesellschaft in Dresden ausführte Goethe-Gedenkfeier in Bruck am Jungfernsee. Die Feierlichkeiten am Markt. Die Kaiserliche Lied: „In diesem Hause, dem früheren Goethe „Zum Ring“ wohnte Goethe auf seiner Reise nach Karlsbad vom 15.—19. August 1786.“ Schulrat Israel die einprägsame Feierrede. In kurzen Worten übernahm Bürgermeister Dr. v. Weiß im Namen der Stadt die Tafel und dankte den Gästen. Ein Auszug und am Abend ein Festkonzert mit Aufführung der „Wittelsbacher“ schlossen sich der feierlichen Handlung an. Mit Goethe wußte auch Frau d. Stein in Schneidersberg.

* Aus dem Gotteshain. 30. August. (Die Angelegenheit einer weiteren Eisenbahnbefreiung) Arbeiters Ernst Kautz, der in der Filiale von Valentini im nahen Georgewitz tätig war. Infolge Ausbildung stürzte er in einen mit siedend heißem Wasser gefüllten Bottich, wobei er im ganzen Körper gräßliche Brandverletzungen erlitt. Kurz nachdem man ihn ins bissige Krankenhaus übergeführt hatte, starb er.

* Mittwoch, 29. August. (Missionar Heyde †). — 250-jährige Jubiläum. — (Gründung) Ein Veteran der Gründermission, der 90-jährige Missionar Heyde in Herrnhut, ist gestern entstiegen. Er war einer der Begründer der Himalaya-Mission und hat denselben 50 Jahre seines Lebens gelebt. — Die Feier des 250-jährigen Bestehens der Gemeinde Neugersdorf wird am Sonnabend mit einem Festkonzert eröffnet. Sonntag, den 1. September: Festgottesdienst und großer Festzug, sowie Weihe des Heiliggründungsdenkmals. Abends Gottesdienst und allgemeine Illumination des ganzen Ortes. Montagnachmittag, Schulfest und Kampiontag. — In Oberseifersdorf wurde am Dienstag der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt.

Aus Sachsen's Umgebung.

* Freistadt, 30. August. (Feuer.) Gestern früh in der vierten Stunde brach in dem Restaurant zum Stern Feuer aus. Das im Stammfelde befindliche eintürige Gebäude brannte nieder. Wie bei den in der Nacht zum Montag vorgekommenen Betriebsfeuern bräuchte es sich auch in diesem Falle Brandbekämpfung als zweitfaches angenommen.

Z. Berlin, 30. August. (Tödlicher Unfall.) Durch das Herunterfallen von einer Treppe zog sich die Frau des Arbeiters Heyde eine Gehirnerschütterung zu, auf deren Folgen sie nach einigen Stunden starb.

Altenburg, 30. August. (Wahltagswahl.) Da der sozialdemokratische Abgeordnete Horn aus Altenburg wohnt, macht sich im 6. Wahlbezirk in der 3. Abteilung eine Erholungswahl notwendig.

z. Bernburg, 30. August. (Vom Nachmittag fortwährend.) Der Taxifahrer läuftzte in der Wolfgangstraße, als er ins Begriff war, auf einer Leiter vom Dach herabzusteigen, infolge eines Rechtsrutschs aus der Höhe des zweiten Stockwerks auf das Straßenplaster herab. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Neues aus aller Welt.

Berlinie und verschwundene Grabenkästen. Umfangreiche Kirchhofsbüchsen sind man in Lübeck (Regierungsbereich Lüneburg) auf die Spur gekommen. Von den dortigen alten Friedhöfen sind Grabsteine und Teile von Grabinschriften gefunden worden. In mehreren Fällen sind die auf den Steinen befindlichen Kreuze als alte Eichen bei Grabkästen verloren worden. Zwei Grabsteine sind zerstört und zur Fundamentierung eines Kirchhofsaufschlusses Grabenkästen benutzt worden. Unter den gefühlten Denkmälern befindet sich eines, das an der Familiengruft des Prinzen des Evangelischen Oberkirchenrats Dr. Voigt (Berlin) aufgestellt war. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

Gelaubte Leiche. Dem "P. L. A." zufolge wurde bei Empfangen die an den Seinen zusammengehende Leiche der seit dem 11. Mai verstorbenen 20-jährigen Liebhaberstochter Sophie von Erb in Iller gefunden. Ein Italiener, der frühere Liebhaber des Mädchens, wurde unter dem Verdacht des Mordes verhaftet.

Mit einem Wahrzug erschlagen. Auf der Sandstraße bei Zugbach am Inn wurde der Verkäufer Walther von Kleinbauer (Sai) mit einem Wahrzug erschlagen. Der Kopf wurde vollständig auseinander geschnitten und Blut und Schädel waren ausgeschlagen.

Der Mörder der Frau Vogel. Aus Bildungen erhalten wir folgendes ed.-Brindetegramm: In der vor Jahresfrist großen Aufsehen hervorruhenden mysteriösen Ermordung der Frau Vogel (die Leiche im Koffer) ist in den letzten Tagen ein sensationeller und im Hause des zu 15 Jahren Gefangenversetzten Wöhrlhäublers Meyer gemacht worden. Der Besitzer des Hauses, in dem Meyer sein Geschäft betrieb, fand vorgestern morgen beim Aufräumen des Dachbodens einen gefüllten Sack, der geschnitten unter dem Fußbodenbelag versteckt war. Es befand sich darin zuerst Kleidungsstücke, Blätter, Röcke, Mäntel und Bettwäsche, ein Kissen, welches die goldene Brille, eine goldene Schmuckkette, Ohrringe, Berlin und sämtliche übrigen Wertgegenstände getragen. Die Frau Vogel enthielt. Die Kölner Staatsanwaltschaft ist sofort von dem mysteriösen Hund in Kenntnis gebracht worden. Bekanntlich hatte Meyer bis zuletzt keine Unschuld an dem Tod der ermordeten Frau Vogel beweisen, weshalb die Geschworenen auch mangels eines leidhaften Überzeugungsbeweises die Mordfrage verneinten und nur die Frage wegen Totschlags bejahten. Der jetzt gemachte Fund trägt jedenfalls dazu bei, alle noch vorhandenen Zweifel an Meyers Täterschaft zu zerstreuen.

Schwerer Wollensbruch. Der Kuriere für Riederbörner" meldet: Über die Orte Hagen und Achdorf ging gestern ein schwerer Wollensbruch nieder. Die Distriktsstrasse wurde zum größten Teil zerstört. Neben 20 Brüden aus Holz oder Stein wurden von den Männern weggerissen und zwei Häuser teilweise weggeschwemmt. Die Telefon- und Telegraphenleitung wurde dabei zerstört. Auch im Schönbünnau am Landrand richtete das Wasser großen Schaden an. Ein Wissenschaftler wurde laut seinen Angaben vom Wasser fortgerissen. Die Werke konnten gerettet werden; der Fahrer ist ertrunken.

Gambetta's Geiste als Staatspatriotin. Die jüngsten Veröffentlichungen über Gambetta und seinem angeblichen Tod bei Biarmi veranlassen ein Pariser Blatt zu der Mitteilung, daß ihm vor einiger Zeit mehrere Briefe, die Gambetta's Geiste, die erst vor wenigen Monaten verstorbene Frau Annie von, betrifft, zum Kauf und zum Abschluß angeboten worden seien. Aus diesen intimen Briefen, die das erwähnte Blatt nicht anfassen wollte, ergibt sich, daß Frau von seit dem Tode Gambettas (der am gestorben ist) regelmäßig eine Jahrespension von 12.000 Francs aus den geheimen Kassen des Ministeriums des Innern erhalten hat. Von all den vielen Ministerinnen, die seit Gambetta von der Place Beauvau aus die Geschäfte Frankreichs gelenkt haben, hat auch nicht ein einziger gegen die Ausübung dieser Funktion Einspruch erhoben.

Eingeschlägt. Aus Oporto wird gemeldet: In gestern im ersten Stockwerk gelegenen Redaktionsraum der Zeitung "Notícias" fand in Begleitung vieler Personen eine Verfolgung statt, als plötzlich der Fußboden einknickte. Viele Personen wurden gestoßen und elf verletzt. — Aus Lissabon berichtet ein Telegramm: Die neue Queretaro - Brücke ist eingestürzt. 50 Menschen sollen dabei das Leben eingebüßt haben. Nach einer anderen Besatzt ist die Zahl der Ungekommenen sogar auf 250 belassen.

Räuberhabe. Nach einer Meldung der "B. B." auf Salzgitter wurde gestern abend eine Räuberbande von sechs Personen, die seit einiger Zeit im Kreise Wöhrde wohnten, ihr Unwesen trieb, im Dorfe Einmann von einer Gendarmerieabteilung unabschließend gemacht. Der Chef der Bande und ein zweiter Mann wurden beim Kampf getötet, die übrigen Räuber, unter ihnen eine Frau, ergaben sich nach längerem Widerstand.

Die Beulepest. Aus San Francisco wird berichtet: Da sich in der letzten Zeit neue Fälle von Beulenpest ereignet haben, von denen sieben tödlich verlaufen sind, haben die Bundesbehörden einen Quarantänespital hierher gesetzt. Nach Angabe der Quarantänebeamten ist keine Ursache zur Beulenpest vorhanden.

Sport.

Nudisport.

* Ein "Großer Sommerpreis" wird am kommenden Sonntag auf der Rennbahn in Krefeld ausgeschrieben. Teilnehmer an dem Rennen sind Pongal, Kellermann, Büchner, Niederax aus Nüren und Krause aus Duisburg.

* Ein neuer Weltrekord über 500 m mit steigendem Start wurde von dem Polen Wessiori am Mittwoch auf der Stadion Rennbahn aufgestellt. Er durchschwamm 500 m in der vorangegangenen Zeit 30", 6. Und verbesserte damit den erst vor einiger Zeit von Helle im Sportpark Spandau aufgestellten Weltrekord von 30", 6. Sek.

Lawn-Tennis-Sport.

- I. Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Homburg. Der für Donnerstag bestimmt in Krefeld gewonnene Sack des Turniers konnte nicht erfolgen, weil am Sonntag ein Regen eintraf, der eine Unterbrechung der Spiele veranlaßte. Die letzten Entscheidungen fanden daher erst am Freitag statt. Die Ergebnisse folgender Endspielspiele sind noch zu vermelden: Herren-Doppelpunkt mit Borges Klasse A: C. Costa Murray und R. Vassart (10) schlagen Ball, Myers und Wenz. Schmitz (15) 6-3, 6-3. — Herren-Doppelpunkt mit Borges Klasse B: Brinig, Salm und Ullrich (10) schlagen Blomann und Stafford (15) 4-1, 7-5.

Wasser-Sport.

* Der Palast des Kronprinzen. Für diejenige Sonderklassenfahrt, die während der drei Regatten der Berliner Herbst-Segelwoche am erfolgreichsten abschneiden wird, hat der deutsche Kronprinz einen Preis von 500000 geschafft. Die Berliner Woche beginnt am Sonnabend auf Wannsee und Havel, wo noch drei weitere Regatten abgehalten werden. Nach mehrjähriger Pause werden dann die Berliner Segelregatten auf der Müggelsee fortgesetzt, wo gleichfalls vier Konkurrenzen geplant sind.

Nach Schlüß der Redaktion.

Der Kaiser in Münster.

* Münster, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser begab sich um 9 Uhr 40 Minuten vormittags im Automobil vom königlichen Schloss nach dem Bardestfeld in Münster. In den Straßen bildete laufendes Publikum Spalier, das den Kaiser mit jubelnden Hurraufen begrüßte. Das Werk ist sehr schön.

Das kaiserliche Galäum.

* Wien, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Wie aus Sofia gemeldet wird, drückte der frühere Ministerpräsident Radostow in dem Bütten bei der Gratulationsfeier in seinem und seiner Partei Namen sein Bedauern aus, daß er dem Kaiser noch nicht zur Königskrone gratulieren könne. Das Organ der Partei "Radostow Drama" gab in letzter Zeit zu verstehen, es werde die Königsrone in sein Programm aufnehmen.

* Sofia, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern abend fand hier im Palais ein Galäum statt, zu dem die Wissenschafts-, die ersten Sekretäre der fremden Missionen, die Militärtätschäf, Generale und die Bürgermeister der Deportementstädtchen geladen waren. Ferner bewogte sich abends ein imposanter Hadsch zu Palais, wo die Teilnehmer desselben dem Kaiser eine Huldigung darbrachten.

Der amerikanischen Friedenskonferenz.

* Washington, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Von allen mittelamerikanischen Republiken, ausgenommen Guatemala, wurde gestern

telegraphisch dem Staatsdepartement der Dank für die Gemüthungen der Präsidenten Roosevelt und Diaz zur Sicherung des dauernden Friedens ausgedrückt. Alle glauben, daß die Gemüthungen erfolgreich sein werden. Eine direkte Antwort ist bis jetzt nur von Salvador eingegangen, daß die angebotenen guten Dienste angenommen.

Marofa.

(S. Ausland.)

* Paris, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) "Petit Parisien" erklärt, daß der morgen in Cambouillet stattfindende Ministerrat sich mit einem von den Ministern Picard und Thimonier ausgestatteten Plan für die Organisation der französischen Polizei in den oberen Pyrenäen beschäftigen werde.

* Paris, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Noch keiner legte Meldung beabsichtigt General Dubre, zu dem unmittelbar bevorstehenden Marsch nach dem 12. bis 15. Kilometer südlich von Calabianca gelegenen Orte Ladbert zwei Divisionen Infanterie, eine ganze Kavallerie, eine Feldbatterie und eine Artilleriebatterie zu verwenden. Zwei Bataillone Infanterie und eine Feldbatterie sollen die Reserve bilden. Die Spanier sollen den Schutz der Stadt übernehmen.

* Paris, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der "Argo" erfaßt aus Nagasaki, daß Reiter Malek Hafid die Einschiffung von Missionen, welche den Moslem gehört und für Tangier bestimmt ist, verhinderten. — "Petit Parisien" berichtet, daß der französische und der portugiesische Konul in Marofa, welche am Morgen ebenfalls architektonisch aufgebauten Gebäude, gebaut und für Tangier bestimmt waren, mit allen neuen, welche die Erhaltung der Ordnung wünschen, zusammenarbeiten. — Über das Gesetz vom 28. August bringen die Blätter keine Einzelheiten. — Ein Berichterstatter des "Matin" und Calabianca schreibt nur von Geschüsse gegen Arabercharren, welche aus östlicher Richtung anrückten. Nach Angaben von Einwohnern befinden sich 10.000 Marofaner in der Umgebung von Calabianca.

* Paris, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einer hier eingerungenen Meldung aus Calabianca von gestern war der Kampf am Tage vom 28. zum 29. August ein sehr heftiger. Die Spanier der Franzosen trugen Verluste.

Berliner Unteroffizier.

* Dresen, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der "Argo" erfaßt aus Dresen, daß Reiter Malek Hafid die Einschiffung von Missionen, welche den Moslem gehört und für Tangier bestimmt ist, verhinderten. — "Petit Parisien" berichtet, daß der französische und der portugiesische Konul in Marofa, welche am Morgen ebenfalls architektonisch aufgebauten Gebäude, gebaut und für Tangier bestimmt waren, mit allen neuen, welche die Erhaltung der Ordnung wünschen, zusammenarbeiten. — Über das Gesetz vom 28. August bringen die Blätter keine Einzelheiten. — Ein Berichterstatter des "Matin" und Calabianca schreibt nur von Geschüsse gegen Arabercharren, welche aus östlicher Richtung anrückten. Nach Angaben von Einwohnern befinden sich 10.000 Marofaner in der Umgebung von Calabianca.

* Paris, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einer hier eingerungenen Meldung aus Calabianca von gestern war der Kampf am Tage vom 28. zum 29. August ein sehr heftiger. Die Spanier der Franzosen trugen Verluste.

Eisenbahnhall.

<p

Schnecken bei dem Riffes „Prinzessin“ 4%. Die Assoziationen stehen hervorzuheben. — Die Tortellierassoziationen, sowie die Aktion der mit Pfeil „J“ beschrifteten Tortellier, sind in Ulysse, befindl. Gesellschaft, v. franz. Seite bzw. 30% gekennzeichnet. Alle drei letzter Riffe verzeichneten Pfeile, sowie die zwei Tortellie genannten werden, haben Zusammenhang mit

Leipziger Kurse vom 30. August.

Berliner Kurse vom 30. August.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6,

empfiehlt sich zur Bewertung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahistelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3½ %. Vermietung von Tresorflächen unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

Verbände.

* Deutscher Stahlwerksverband. Wie die "Auss. Stg." erläutert, hat der Deutsche Stahlwerksverband neuerdings eine Erweiterung durch Beitritt der Rödinger Hochöfenwerke erfahren. Schon bei der Verlängerung des Stahlwerksverbandes am 1. Mai hatten, wie dazu berichtet wird, diese Werke ihren Beitritt erklärt, sobald sie zur Herstellung von Stahlprodukten übergehen würden, wobei ihnen eine Beteiligung von 125.000 t Rohstahlgewicht bewilligt wurde. Der Beitritt verbindet insoweit darum Interesse, weil die Rödinger Hochöfenwerke befürchtlich in nahen Beziehungen zu der Société anonyme d'Urgée Maribor stehen. So hat nunmehr nicht nur die französische Industrie (durch die Wendel), sondern auch die belgische einen Vertreter in dem großen deutschen Verbande.

Vermischtes.

nh. Herausgebung der Inlandverbrauchsteuer auf Buder. Der im November wieder zusammengetretene Reichstag wird sich hoffentlich recht bald mit einer Gelegenheitswürfe beschäftigen können, der darauf hinzügt, eine weitere Herausgebung der Inlandverbrauchsteuer auf Buder vertraglich zu ändern. Befürchtlich war es in der Budgetkommission des Reichstages bereit, in der Abstimmung eine Resolution einstimmig anzunehmen, die verlangte, dass eine Herausgebung der Budersteuer von 14 % auf höchstens 10 % vorgenommen werden sollte. Der Resolution war ein Votus beigefügt, nach dem dem Reichstag noch in der laufenden Sitzung ein abweichender Gesetzentwurf vorzulegen sei. Um dringende Vorstellungen des Regierungsvorsteigers ließ man diesen Votus fallen, und die ganze Angelegenheit wurde dadurch hinausgeschoben. Das war an sich zu bedauern. Denn gerade durch das Verlangen Englands, prämierten Buder einführen zu können, gewinnt die Sothe erhöhte Bedeutung. Wie auch die endgültige Regelung aussieht, ob die Brüsseler Konvention mit oder ohne Rückland zustande kommt oder überhaupt scheitert und am 1. September 1908 nicht mehr verlängert wird, alles ist nur zweifig, die deutsche Ausfuhr zu hemmen. Deshalb wird die Hebung des Konsums im Inlande eine immer dringendere Notwendigkeit, will man den Artikel im Interesse der einheimischen Volkswirtschaft auf der Höhe erhalten. Es trifft gerade beim Buder zu, dass alle Volkstheorie gemeinsamen Vorteil von einer Herausgebung der Inlandverbrauchsteuer haben. Dem Volle wird durch die dann ohne Krage eintretende Verbilligung des Viehs auch nicht in vollen Munde kommen, während die Ernährungsmittel die Erhöhung erleichtert, während Industrie und Landwirtschaft sich bei guten Absatzverhältnissen selbstverständlich besser stehen, als wenn der überschüssige Teil der Ware unter starker drückenden Konkurrenzbedingungen im Auslande untergebracht werden muss, was sich immer schwieriger gestaltet. Höffentlich bringt die Regierung den Gesetzentwurf für die Herausgebung der Inlandverbrauchsteuer noch Zusammensetzung des Reichstages ein. Die Annahme durch den Reichstag erscheint sicher.

Crisis in der Schweißindustrie. Um bis in Sizilien herrschende Krixe in der Schweißindustrie durch Bewaffnung der großen Lagerhäuser zu bekämpfen, hat der italienische Ministerrat in einer Sitzung beschlossen, die Gangartswaltung zu ermächtigen, aus ihren Mitteln ein Darlehen von 3 Millionen lire dem Banco di Sicilia zur Verfügung zu stellen.

Zahlungseinstellungen usw.

ir. Die Baufirma Schmidt & Weimar in Berlin befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten.

* Über das Vermögen des Bauunternehmers Georg Buschmann in Frankfurt a. M. wurde laut "A. L." der Konkurs verhängt. Die Passiva einschließlich der Hypothekenabgaben betragen 350.000 L., die Aktiven einschließlich der Häuser 300.000 L. Die Aktiven ohne Hypotheken belaufen sich auf 150.000 L., die Aktiven ohne Häuser auf 30.000 L.

* Konkursengroßgeschäft Bachem & Schmitz in W. Gladbach. Da die Gläubiger im Konkurs dieser Firma eine Vorleistungszusage abgelehnt haben, wurde die Einstellung des Verfahrens mangels Deckung der Kosten beschlossen.

ir. Der Wählenbecker Wiener in Beuthen ist nach Einholung seiner Zahlungen flüchtig geworden. Die Passiva werden auf 50.000 Rubel geschätzt.

Letzte Nachrichten.

ir. Berlin, 30. August. (Privattelegramm.)

An der heutigen Berliner Börse gehaltete sich die Eröffnung auf allen Gebieten matt; dabei war das Geschäft so geringfügig, dass für eine ganze Reihe führender Wertes ein erster Aufschwung überhaupt nicht festgestellt werden konnte. Die Bewegung, die in den letzten Tagen an der Börse gebracht wurde, ist bereits wieder zum Stillstand gekommen. Die Erleichterung aus Goldmarkt ist bereits eingespielt, abgesehen davon, dass ich in London bereits wieder ein Anziehen des Privatkontos bemerkbar gemacht habe. Neue anregende Momente liegen nicht vor; die neuen Käntersichten sind zurückhaltend. Zu dieser Zurückhaltung trug auch die Tatsache bei, dass die New Yorker Börse, in deren Schleppzug sich Berlin jetzt gerammt seit Jahr befindet, in den nächsten drei Tagen geschlossen ist. Auf dem Bausparmarkt waren Kurzrückgänge bis 1/4 Proz. zu verzeichnen, so für Commerzbank, Schaffhausern und Nationalbank je 1/2 Proz. niedriger. Von Amerikanern waren Canada 1. Proz. niedriger. Auf Monzonaten brachte auch der neueste Bericht des "Kronberger" von amerikanischen Eisenmarken. Es wurden niedriger Rohtümmer 1 Proz. Deutsch-Luxemburg 1/2, Phoenix 1/4, Österreichische Stahlwerke 1/4, Harpener 1/4, Gelsenkirchen 1 Proz. Schiffsfabrikationen wurden bis 1/2 Proz. niedriger. Die Kurse haben auch bald noch Beginn des offiziellen Verkehrs noch weiter nach, so Bausparen und Goldmarkt. Am Schluss der ersten Börsensitzung trat dann eine leichte Erleichterung ein. Geld auf einige Tage über Ultima 5 Proz. Privatdiskont 4 1/2 Proz., tägliches 3 Proz. Bezugssatz: Alsfeld-Bronau 0.40. — Der Kassamarkt war mögig behauptet; höher waren Alter-Akten 3, Steinbach 4, Adler-Aktien 4, Albert Chemische 7, Harsberg-Wiener Gummi 5, Krebsberg 7 1/2, Wittenbergs 6; niedriger waren Borowohler 2 1/2, Englische Wolle 6, Rekla 2 1/4, Milowitze 2 1/2, Wegener 3 1/2.

An der heutigen Bonner Börse lagen nach den hier eingangenen Meldepflichten Amerikaner schwach: Aktien 88%, Bahn 92%, Minette 92%, Canada 100%, Chesapeake 92%, Erie 20.61, Missouri 97, Pennsylvania 60.37, Reading 48, Southern 16.62, Southern Pacific 86, Steel commons 31.39, preferred 27, Trans 24.62, Union 19.11, Milwaukee 12.50, Amalgamated 72.25, Anacinda 9.43, Rio Tinto 74.14, Englische Comjols notierten 82.56, Wien in behauptet: Chartered 1.17, Eaststrand 3.19, Teeser 23.12, Goldfield 3.06, Wedderburn 4.62, Rundaines 4.86, Premier Diamond 10.62, Boston Copper 4.18, Tanganjika 5.

Warenmärkte.

Wolle.

* Bautzendorf, 30. August, 9 Uhr 45 Min. Börse 1. (Privattelegramm) vom Bautzendorf & Co. Kapital 100 Taler. Tape 1. September 6.07% Bautzendorf, 20 Min. Bautzendorf.

Baumwolle.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Faschi. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6.75.

Zucker. Garne usw.

* Bautzendorf, 30. August. (Privattelegramm) Baumwolle: Weling, Der Markt zeigt eine lebhafte Tätigkeit, während die Werte 10.000, Import und Export ansteigen. Bautzendorf 30. August 7.13. Bautzendorf 7.00. September 6.00. October-Bausack 6.62. October-Bausack 6.61. October-Bausack 6.76. January-Bausack 6.73. December-Bausack 6.74. April-Bausack 6